



**GENERALDIREKTION INTERNE POLITIKBEREICHE  
FACHABTEILUNG B: STRUKTUR- UND KOHÄSIONSPOLITIK**

**KULTUR UND BILDUNG**

# **DIE AUSBILDUNG VON LEHRERN: AKTUELLER STAND UND PERSPEKTIVEN BEI DER AUSBILDUNG VON GRUNDSCHULLEHRERN IN EUROPA**

**STUDIE**

## **Kurzfassung**

Die vorliegende Studie enthält Informationen für den Ausschuss für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments über die Qualität von Grundschullehrern in Europa. In der Studie werden der derzeitige Stand der Lehrergrundausbildung, die Unterstützung für Berufseinsteiger und die ständige berufliche Weiterbildung in Europa aus der Sicht einzelner Lehrer und Ausbildern von Lehrer bewertet. Es wird dargelegt, in welchem Umfang diese Subsysteme zur ständigen Weiterbildung Lehrern dabei helfen, Herausforderungen in den Klassenzimmern sowie auf Schul- und Systemebene zu meistern. Mit dem Bericht wird Bilanz über die Reformen im Anschluss an vorherige Empfehlungen gezogen. Strategische Empfehlungen, wie die Lehrqualität durch die Lehrerausbildung verbessert werden kann, bilden den Abschluss dieser Studie.

**IP/B/CULT/FWC/2010-001/Lot2/C1/SC5**

**Juli 2014**

**PE 529.068**

**DE**

Dieses Dokument wurde vom Ausschuss für Bildung und Kultur des Europäischen Parlaments in Auftrag gegeben.

## **VERFASSER**

*Panteia*: Johan Bokdam, Inge van den Ende  
*Ockham IPS*: Simon Broek

## **ZUSTÄNDIGE BEAMTIN**

Ana María Nogueira  
Fachabteilung B: Struktur- und Kohäsionspolitik  
Europäisches Parlament  
B-1047 Brüssel  
E-Mail: [poldep-cohesion@europarl.europa.eu](mailto:poldep-cohesion@europarl.europa.eu)

## **REDAKTIONELLE MITARBEIT**

Lyna PÄRT

## **SPRACHFASSUNGEN**

Original: EN  
Übersetzung: DE, FR

## **ÜBER DEN HERAUSGEBER**

Kontakt zur Fachabteilung oder Bestellung des monatlichen Newsletters:  
[poldep-cohesion@europarl.europa.eu](mailto:poldep-cohesion@europarl.europa.eu)

Redaktionsschluss: Juli 2014  
© Europäische Union, 2014

Dieses Dokument ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:  
<http://www.europarl.europa.eu/studien>

## **HAFTUNGSAUSSCHLUSS**

Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt dem offiziellen Standpunkt des Europäischen Parlaments.

Nachdruck und Übersetzung der Veröffentlichung – außer zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe gestattet, sofern der Herausgeber vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird.

## ZUSAMMENFASSUNG

### Ziel der Studie

Lehrer sind der wichtigste Faktor in Schulen, der die Lernqualität der Schüler beeinflusst. In der vorliegenden Studie wird ein mehrstufiger Ansatz in Bezug auf Lehrerqualität verfolgt, bei dem die Ausbildung und die berufliche Weiterbildung von Lehrern entscheidend für die Lern- und Bildungserfolge der Schüler sind.

Lehrer sind mit einer Vielzahl von Herausforderungen in Bezug auf den Unterricht und die Unterrichtseffizienz sowie den steigenden gesellschaftlichen Forderungen nach Bildungseffizienz konfrontiert. Dies erfordert systemische Veränderungen im Lehrberuf, jedoch auch einen verstärkten Fokus auf die Lehrerausbildung und -fortbildung.

Die wichtigsten Fragen in dieser Studie sind: (1) Inwieweit erfüllen die derzeit bestehenden europäischen Lehrerausbildungssysteme ihren Zweck? Und (2) wie kann den Lehrern mithilfe der Grundausbildung und der ständigen Lehrerfortbildung geholfen werden, die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen zu meistern?

In der vorliegenden Studie wird untersucht, wie sich nationale Strategien zur Verbesserung der Lehrerqualität auf die verschiedenen Stadien in der Laufbahn der Lehrer und die ständige Lehrerausbildung auswirken. Die Lehrerausbildung umfasst drei Phasen: Lehrergrundausbildung (Initial Teacher Education – ITE), Unterstützung für Berufseinsteiger (Early Career Support – ECS) und ständige berufliche Weiterbildung (Continuous Professional Development – CPD).

Die vorliegende Studie basiert auf einer Auswertung der verfügbaren Literatur und Strategiedokumente, Interviews mit maßgeblichen Vertretern von Interessengruppen auf EU-Ebene und eingehenden Länderanalysen, deren Grundlage Interviews mit Lehrern, Ausbildern von Lehrern, Verantwortlichen von ITE-Programmen, Studenten und politischen Entscheidungsträgern in sieben Mitgliedstaaten (Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Litauen, die Niederlande und Österreich) bilden.

### Schlussfolgerungen

Die Schlussfolgerungen sind in drei Kategorien gegliedert. Die erste Kategorie umfasst Schlussfolgerungen in Bezug auf die Entwicklungen auf EU-Ebene:

- Die Lehrerausbildung steht auf europäischer Ebene ganz oben auf der Tagesordnung und viele nützliche Studien und Handbücher sind bisher bereitgestellt worden. Es ist jedoch schwierig, die direkten praktischen Auswirkungen zu erkennen.
- Nationale Reformen stehen üblicherweise in Einklang mit den Empfehlungen in EU-Dokumenten. Die Lehrerausbildung steht in vielen Ländern ganz oben auf der politischen Tagesordnung und mit Reformen soll im Allgemeinen den bestehenden Herausforderungen begegnet werden.

Die zweite Kategorie beinhaltet Schlussfolgerungen in Bezug auf die Herausforderungen und Reformen:

- Die Herausforderungen auf der Ebene der Schulen werden bei allen drei Bereichen (ITE, ECS und CPD) angegangen. Bei den politischen Reformen steht jedoch vorrangig ITE und nachrangig CPD und ECS im Mittelpunkt.
- Herausforderungen auf Schulebene wird durch die Strategien bei der Lehrerausbildung kaum begegnet. Diese können durch andere politische Reformen in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Schulorganisation (Ressourcen) effektiver bewältigt werden.
- Herausforderungen auf der Systemebene werden durch die ITE-Reformen zwar thematisiert, stehen jedoch auch mit anderen Strategiebereichen in Zusammenhang (Arbeitsbedingungen, Finanzierungsrahmen, Wahrnehmung des Lehrberufs).

Die dritte Kategorie umfasst Schlussfolgerungen in Bezug auf die Strukturen der Lehrerausbildung und Reformstrategien:

- Bei den Reformen steht hauptsächlich die ITE im Mittelpunkt. Im Allgemeinen wird den anderen Bereichen mehr Aufmerksamkeit gewidmet, wenn man der Auffassung ist, dass die ITE bereits vorhanden ist. Die Lehrerausbildung wird nur selten als ein Gebilde verstanden, das ITE, ECS und CPD umfasst. Folglich gibt es auch keine ausreichende Koordinierung zwischen den Bereichen (welcher Bereich bewältigt welche Herausforderung).
- ITE-Programme unterscheiden sich stark in den jeweiligen Ländern, abhängig von den nationalen Auffassungen darüber, was einen guten Lehrer ausmacht. In diesem Zusammenhang führt jede ITE-Reform zu reichlichen Diskussionen in Politik und Gesellschaft.
- Die Unterstützung für Berufseinsteiger (ECS) hat in der Politik an Bedeutung gewonnen. Allerdings sind die Ansätze in vielen Ländern noch nicht ausgereift.
- Die ständige berufliche Weiterbildung (CPD) wird in den meisten Ländern angeboten. Es besteht jedoch ein allgemeiner Mangel an Anreizen, um an den CPD teilzunehmen (in Zusammenhang mit dem beruflichen Werdegang), und auch individuelle Einstellungen, die die Teilnahme verhindern.

## Empfehlungen

Es können diverse Empfehlungen ausgesprochen werden, um sicherzustellen, dass die Strukturen der Lehrerausbildung geschaffen werden, die den Lehrern helfen, die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, zu meistern.

Empfehlung 1 (für europäische, nationale und lokale Interessenvertreter, Schulen und Lehrer): **Die Lehrerausbildung sollte als ein Gesamtpaket verstanden werden, das sowohl die ITE als auch die ECS und die CPD umfasst, um den Herausforderungen in der Lehrpraxis zu begegnen.** Daher wird empfohlen,

- die ECS- und die CPD-Angebote in die ständige Bildungsweg einzubinden und dabei auf den vorhergehenden Phasen aufbauen;
- für Transparenz bei der ECS und der CPD zu sorgen, um eine bessere Verbindung zwischen den bestehenden Angeboten zu schaffen;
- für Transparenz hinsichtlich der Arbeitgebererwartungen in Bezug auf die ständige Weiterbildung von Lehrern zu sorgen.

Empfehlung 2 (für nationale Interessenvertreter, Schulen und Lehrer): **Bei der Entwicklung und Umsetzung von Reformen sollten die bereits erzielten Ergebnisse in Bezug auf Lehrerausbildung auf europäischer Ebene berücksichtigt werden.** Es wird empfohlen,

- die einschlägige EU-Literatur heranzuziehen, um bestimmte Themen auf die nationale Agenda zu setzen (ECS und CPD);
- die maßgeblichen Dokumente zu nutzen, um ECS- und CPD-Strukturen auf nationaler, lokaler und Schulebene zu entwickeln.

Empfehlung 3 (für Interessenvertreter auf nationaler, lokaler und Schulebene): **Reformen in Bezug auf die Lehrerausbildung sollten in Einklang mit den Reformen in Bezug auf die Schulorganisation und Arbeitsbedingungen stehen. Zusätzlich sollten genügend finanzielle Mittel bereitstehen, um Reformen umzusetzen.** Daher wird empfohlen,

- die Lehrerbildung durch die Bereitstellung attraktiver Bildungsoptionen zu fördern;
- durch die Stärkung des Personalmanagements in Schulen und die Verbindung ständiger Weiterbildung mit der Lehrerlaufbahn Anreize für das Lernen zu schaffen;
- die Arbeitsbedingungen, die Schulorganisation und die Schulkultur anzupassen, um stärker differenzierte Laufbahnen zu schaffen, innerschulisches gemeinsames Lernen zu fördern und Lehrern mehr Zeit für Aufgaben in Bezug auf die schulische Entwicklung zu geben.

Es sollte sichergestellt werden, dass bei der Umsetzung von Reformen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die politischen Ziele verfolgen zu können.